

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	15.05.2017

Entwicklung des Anordnungssolls der Gewerbesteuer und Branchenaufteilung

Die Verwaltung ist beauftragt, den Finanzausschuss regelmäßig über die Entwicklung des Anordnungssolls der Gewerbesteuer zu unterrichten und gleichzeitig eine aktuelle (mehrjährige) Verteilung auf Branchen darzustellen.

Für das Haushaltsjahr 2017 sind nachfolgende Gewerbesteuerforderungen (Vorauszahlungen für den Erhebungszeitraum 2017 und Nachforderungen für Vorjahre) angeordnet:

	Vorauszahlungen		Nachforderungen		Insgesamt	
Hpl.-Ansatz	941,90	Mio. EUR	250,00	Mio. EUR	1.191,90	Mio. EUR
Stand: 30.04.2017	979,18	Mio. EUR	159,68	Mio. EUR	1.138,86	Mio. EUR
% vom Ansatz	103,96	%	63,87	%	95,55	%
Stand: 10.05.2017		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR
% vom Ansatz		%		%		%

Die auf den 10.05.2017 aktualisierte Vorlage sowie alle Anlagen werden zur Sitzung des Finanzausschusses nachgereicht.

In Anlage 1 wird die Entwicklung des Anordnungssolls aufgeteilt nach Haushaltsplanansatz, Vorauszahlungen des lfd. Erhebungsraumes und Veränderungen für ältere Veranlagungsjahre im Vergleich zur Vorjahresentwicklung dargestellt.

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage durch die in Köln tätigen Unternehmen wirkt sich im Teilansatz für Vorauszahlungen aus. Die Höhe der Vorauszahlungen entspricht grundsätzlich der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat. Die Vorauszahlungen zielen auf die Steuerhöhe, die sich für den laufenden Erhebungszeitraum voraussichtlich ergeben wird. Viele Steuerschuldner nutzen die Möglichkeit der Anpassung von Vorauszahlungen vor allem dann zeitnah, wenn mit einem schlechteren Ergebnis gerechnet wird. Die Anpassung an eine verbesserte Ertragsituation erfolgt dagegen oftmals erst im letzten Quartal des Erhebungszeitraumes oder nach Ablauf des Wirtschaftsjahres. Das aktuelle Anordnungssoll für die Vorauszahlungen 2017 hat bereits den Teilansatz von 941,90 Mio. EUR um 37,28 Mio. EUR überschritten. Der Planansatz von 941,90 Mio. EUR wird nach dem derzeitigen Stand bis zum Jahresende nicht unterschritten.

Für das Jahr 2017 ist eine Steigerung des Vorauszahlungssolls gegenüber dem Ansatz 2016 von 860,0 Mio. EUR um ca. 9,52 % berücksichtigt. Das aktuelle Anordnungssoll für Vorauszahlungen liegt mit 55,62 Mio. EUR oberhalb des Vorjahresniveaus (Endstand 2016 in Höhe von 923,56 Mio. EUR).

Der Teilansatz für Nachforderungen wird auf der Grundlage eines mehrjährigen Durchschnittswertes qualifiziert geschätzt. Die im Verlauf eines Jahres zwar tendenziell progressive, aber nicht lineare Entwicklung des Teilansatzes lässt letztlich keine belastbare Prognose zu. Neben Veranlagungen (erstmalige Festsetzung der Gewerbesteuer) und nachträglichen Anpassungen der Vorjahresvorauszahlungen schlagen sich in diesem Teilansatz Berichtigungen im Rahmen von anhängigen Einspruchs- bzw. Klageverfahren und Betriebsprüfungen für alle Erhebungszeiträume nieder. Im Jahresverlauf ist daher die aktuelle Entwicklung des Anordnungssoll für Nachforderungen nicht vorhersehbar.

Zur Steigerung der Qualität der Branchenauswertungen werden derzeit die Branchenzuordnungen überprüft und ggf. aktualisiert. Soweit die Überprüfungen abgeschlossen sind, basieren die entsprechenden Auswertungen (Anlagen) bereits rückwirkend ab 2016 auf den aktuellen Daten.

Die Anlagen 2a und 2b enthalten mehrjährige Branchenaufteilungen, bezogen auf die tatsächlichen Festsetzungen des jeweiligen Veranlagungszeitraumes. Diese Aufteilungen basieren auf den bis Ende April 2017 festgesetzten Forderungen. Infolge der gewerbesteuer-spezifischen Verfahrensbesonderheiten verändern sich die Festsetzungen der Erhebungszeiträume 2013 - 2015 noch fortwährend. Die Festsetzungen für den Veranlagungszeitraum 2016 werden verfahrensbedingt erst in der zweiten Jahreshälfte in einem erheblichen Umfang abgeschlossen. Berichtigungen sind jedoch für alle Erhebungszeiträume möglich. Bei den Werten für die Erhebungszeiträume ab 2016 handelt es sich überwiegend noch um Vorauszahlungen. Als Zusatzinformationen werden in dieser Anlage auch die Summen der in den einzelnen Haushaltsjahren angeordneten Beträge (unterste Zeile) ausgewiesen.

In den Anlagen 3a und 3b ist die Entwicklung der Vorauszahlungen für den letzten und den laufenden Erhebungszeitraum branchenmäßig grafisch dargestellt. Die oben angesprochene Überprüfung und passgenauere Branchenzuordnung führt vor allem dazu, dass die Werte „Sonstige Dienstleistungen“ deutlich niedriger sind. Aus den veränderten Daten resultieren aber auch insgesamt Verschiebungen bei den Branchenzuordnungen. Im Vergleich zu 2015 bzw. früheren 2016 und 2017 betreffenden Vorlagen ergeben sich somit gegebenenfalls Sprünge bzw. Abweichungen.

Anlage 4 zeigt grafisch einen mehrjährigen Vergleich des Anordnungssolls. In Anlage 5 wird die stichtagsbezogene mehrjährige Entwicklung des Anordnungssolls im jeweiligen Haushaltsjahr betragsmäßig dargestellt. Die hier dargestellten Beträge ergeben sich als Summe der im betreffenden Haushaltsjahr angeordneten Vorauszahlungen des laufenden Jahres und der angeordneten Veränderungen älterer Erhebungszeiträume. Die absoluten und relativen Abweichungen zu den Basisjahren 2008 und 2009 sind in dieser Tabelle ebenfalls enthalten.

gez. Klug